

(Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 37 (2): 60-67. - S c h m i d t , G. (1982): Neufunde von Macrolepidoptera (Insecta) im Raum Braunschweig seit 1958. Braunschw. Naturk. Schr. 1 (3): 455-472. - T h e u n e r t , R. (1985): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - I: Lokalfloristisch bedeutsame Nachweise von Gefäßpflanzen im Peiner Raum (1980-1984). Beitr. Naturk. Niedersachsens 38 (4): 252-298. - T h e u n e r t , R. (1988): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - III: Zur Flora und Vegetation der Anthophyten eines xerisch-xerothermen Sandmagerragens am Plockhorster Bahnhof (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 41: 181-207. W a r n e c k e , G. (1961): Rezente Arealvergrößerungen bei Makrolepidopteren in Mittel- und Nordeuropa. Bonn. Zool. Beitr. 12: 113-141. - W e i g t , H.-J. (1982): Lepidoptera Westfalica. Abh. Westf. Mus. Naturk. 44 (1): 3-111. - W e i g t , H.-J. (1984): Lepidoptera Westfalica. Geometroidea. 55. Familie: Geometridae. Subfamilien: Archiarinae, Denochrominae, Geometrinae. Abh. Westf. Mus. Naturk. 46 (3): 3-56.

Anschrift des Verfassers: Reiner Theunert, Rosenstraße 6, D-3150 Peine.

Manuskript eingereicht am 16.12.1986.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 41(1988): 238-241

Die Säugetierfauna des Plockhorster Sandmagerrasengebietes (Kreis Peine) und seiner näheren Umgebung

von
Wolfgang Rowold

1 Einleitung

Im allgemeinen gehören die Säuger, vornehmlich die kleineren Arten, zu den recht stiefmütterlich behandelten Gruppen faunistischer Forschung. Dies ist wohl vor allem auf die verborgene, nächtliche Lebensweise vieler Arten zurückzuführen. Im folgenden soll die Säugetierfauna des Plockhorster Bahngbietes (Kr. Peine, Gemeinde Edemissen) dokumentiert und kommentiert werden.

2 Untersuchungsgebiet/Methodik

Das westlich Plockhorsts gelegene 2 ha große Untersuchungsgebiet wurde bereits von ROWOLD & THEUNERT (1984) charakterisiert. Hinzuweisen ist auf einen alten Bunker und verschiedene, jetzt leider abgerissene Bauwerke der Bundesbahn (s.u.). Das Untersuchungsgebiet ist im wesentlichen ein xerothermer Sandmagerrasen, der von Gleisanlagen und einem Bahndamm begrenzt wird.

Da Fallen aus gesetzlichen Gründen nicht eingesetzt wurden, erfolgte die Bestandsaufnahme bei den kleineren Arten weitgehend durch Totfunde. Es erwies sich auch als sehr lohnend, die Beute streunender Katzen zu requirieren. Die sichere Bestimmung fliegender Fledermäuse gestaltete sich für mich zu einem ernststen Problem. Glücklicherweise konnte ich einige der aufgeführten Arten noch einmal anhand von Totfunden bestätigen. Ich bediente mich bei dieser diffizilen Aufgabe des ausgezeichneten Werkes von VIERHAUS & KLAWITTER (1978).

Die größeren Säugerarten erfaßte ich hauptsächlich visuell. Gute Ergebnisse brachte auch die Kontrolle von Neuschnee auf Fährten und Spurenzeichen und die Begutachtung von Resten der tierischen Verdauung. Auch Gewölle (*Waldkauz*, *Strix aluco*) untersuchte ich.

3 Artenliste

Igel (*Erinacus europaeus*)

Maulwurf (*Talpa europaea*)

Hausspitzmaus (*Crocidura russula*)

Zwergspitzmaus (*Sorex minutus*)

Waldspitzmaus (*Sorex araneus*)

Abendsegler (*Nyctalus noctula*) RL BRD 3

Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) RL BRD 3

Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*) RL BRD 3

Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*)

Feldhase (*Lepus europaeus*)

Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)

Hamster (*Cricetus cricetus*) RL BRD 3

Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus*)

Schermaus (*Arvicola terrestris*)

Feldmaus (*Microtus arvalis*)

Erdmaus (*Microtus agrestis*)

Wanderratte (*Rattus norvegicus*)

Hausmaus (*Mus musculus*)

Zwergmaus (*Micromys minutus*)

Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*)

Steinmarder (*Martes foina*)

Iltis (*Mustela putoris*) RL BRD 3

Hermelin (*Mustela erminea*)

Mauswiesel (*Mustela nivalis*)

4 Diskussion

4.1 Gefährdung der nachgewiesenen Arten

Von den 24 nachgewiesenen Arten sind 5 Arten (20,8 %) in der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland in der Kategorie "3. Gefährdet" aufgeführt (RL BRD 3). Dieser relativ hohe Anteil gefährdeter Arten geht auf die erfreulicherweise noch recht häufig im Untersuchungsgebiet vertretenen Fledermäuse zurück. Durch den Abriß des alten Bahnhofsgebäudes verlor diese Tiergruppe eine potentielle Wohnstätte.

Die Kleinsäugerarten werden unter anderem auch durch streunende Katzen gefährdet. Doch bleiben diese Verluste in einem vertretbaren Rahmen.

4.2 Kommentare zur Artenliste

Das Bahngebiet ist für den Igel ein hervorragender Biotop. Ein reichliches Nahrungsangebot durch nahegelegene Gärten ist mit sehr guten Versteckmöglichkeiten am Rande der Bahndämme kombiniert. Verluste durch die Bahnlinie Wolfsburg-Hannover konnten nicht beobachtet werden.

Der Maulwurf ist im Bahngebiet seit dem Abriß der alten Bahngebäude merklich zurückgegangen, was wohl einerseits am Verschwinden des extensiv genutzten Gartengeländes, andererseits an der sehr starken Boden-

verdichtung durch die eingesetzten Maschinen liegen könnte. Der Bestandsrückgang beim Maulwurf kann getrost mit dem Verschwinden des Laufkäfers *Brosicus cephalotes* verglichen werden, dessen Lebensweise nur ein Vorkommen in Regionen mit lockeren Böden zuläßt.

Die nachgewiesenen Spitzmausarten finden durch die vielfältige Insektenfauna in den Sommermonaten geradezu üppige Lebensbedingungen vor. Die beiden Sorex-Arten sind vorwiegend im hinteren Teil des Bahnggebietes anzutreffen; sie sind wohl eigentlich in den nahegelegenen Gehölzen auf der anderen Seite des Schienenstranges beheimatet.

Abendsegler und Zwergfledermäuse bestimmte ich an Totfunden. Wasserfledermäuse konnte ich 1982 bei der für diese Art typischen Jagdweise über einem hinter dem Bahndamm gelegenen Tümpel beobachten. Die Todesursache bei den beiden Funden war wahrscheinlich eine Pestizidvergiftung; ein Einsenden zwecks Analyse wurde wegen fortgeschrittener Verwesung unterlassen.

Der Hamster, ein früher stark verfolgtes Tier, hat in den letzten Jahren durch weitere Industrialisierung in der Landwirtschaft sehr im Bestand abgenommen. Rötel-, Feld-, Erd-, besonders Schermäuse sind umso häufiger; ein massiertes Auftreten in den umliegenden Gartenanlagen hat wegen Obstbaumwurzelschäden Panikstimmung bei den betroffenen Gartenbesitzern zur Folge.

In den hohen Gräsern am Bahndammrand findet die Zwergmaus Möglichkeiten zum Bau des kunstvollen, mäuseuntypischen Halmnestes, das in 25-80 cm Höhe an geeigneten Plätzen errichtet wird.

Bemerkenswert ist das Vorkommen des Iltis, der normalerweise feuchtere Biotope vorzieht. Hermelin und Mauswiesel sind im Bahnggebiet recht häufig.

4.3 B e w e r t u n g d e s U n t e r s u c h u n g s - g e b i e t e s

Auffällig ist der mit 33 % sehr hohe Anteil an Insektenfresser-Arten. Er verdeutlicht den Wert des Untersuchungsgebietes, läßt er doch den Schluß auf eine vielseitige Insektenfauna zu. Der Nachweis der sehr empfindlichen Fledermausarten zeigt ebenfalls die hohe Qualität des Lebensraumes. Durch die reichhaltige Nachtfalterfauna (THEUNERT 198) wird die Bedeutung dieses Gebietes als Jagdrevier für Fledermäuse noch unterstrichen.

Da zehn der nachgewiesenen Arten durch die Bundesartenschutzverordnung vom 19.12.1986 (BGBl I, S. 2705) geschützt sind und der Anteil der in der Roten Liste aufgeführten Arten nicht unbeträchtlich ist, möchte ich an dieser Stelle noch einmal auf die hohe Schutzwürdigkeit des Untersuchungsgebietes hinweisen.

5 Zusammenfassung

In einem westlich Plockhorsts (Gemeinde Edemissen, Kr. Peine) gelegenen Sandmagerrasengebiet (2 ha) wurden im Rahmen einer Bestandsaufnahme 24 Säugerarten nachgewiesen. Rund 21 % der Arten werden in der Roten Liste der BRD als "3. Gefährdet" geführt. Der Anteil der durch die Bundesartenschutzverordnung geschützten Arten beträgt 41,7 %. Eine Unterststellung des Bahnggebietes ist sehr zu befürworten.

6 Literatur

B l a b , J., E. N o w a k , W. T r a u t m a n n & H. S u k o p p (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Greven. - L o r z , A. (1985): Naturschutzrecht. München. - R o w o l d , W., & R. T h e u n e r t (1984): Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngebiet in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 37: 60-67. - T h e u n e r t , R. (198): Die Makroheteroceren (Insecta, Lepidoptera) im Bahnhofsgebiet von Plockhorst. Beitr. Naturk. Niedersachsens
V i e r h a u s , H., & J. K l a w i t t e r (1978): Zur Feldbestimmung westfälischer Fledermäuse. Natur- u. Landschaftsk. Westfalen 14 (3): 86-92. Hamm.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Rowold, Dornhagen 4,
3155 Edemissen 6.

Manuskript eingereicht am 20.3.1987.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 41(1988): 241-257

Bemerkenswerte Pflanzengesellschaften der Feuchtgebiete im Raum Eddesse - Plockhorst bei Peine (Ostniedersachsen)

von

Thilo H e i n k e n

1 Einführung

1.1 Lage und Beschreibung des Gebietes

Das Untersuchungsgebiet (siehe Abb. 1) befindet sich auf der Topographischen Karte Uetze 1:25.000, Nr. 3527 zwischen den Koordinaten 52.25-52.27 N und 10.13-10.17 E. Es umfaßt damit einen Teil des Peiner Moränengebietes am Übergang zum Aller-Urstromtal innerhalb der Landkreise Peine und Hannover. Dieser Bereich liegt zwischen 53 und 60 m über NN und setzt sich aus Ackerflächen, Grünland und Wäldern zusammen. Feuchtflächen sind in Senken und entlang von Wasserläufen eingestreut, und zwar in den Eddesser Tannen, im Waldbereich nordwestlich von Wehnsen sowie zwischen Wehnsen und Plockhorst. Diese untersuchten Teile sind überwiegend schwach vertorft oder zumindest anmoorig (siehe Geologische Karte von Preußen und benachbarten dt. Ländern, 2. Aufl. 1928, Bl. 3527).

Es wurde also kein zusammenhängender, natürlich begrenzter Landschaftsbereich ausgewählt; vielmehr kam es darauf an, die Feuchtgebiete, die sich östlich an die bereits 1982 untersuchten Eddesser Seewiesen (HEINKEN 1983) anschließen, zu erfassen. Auch über das Feuchtgebiet Oster-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Rowold Wolfgang

Artikel/Article: [Die Säugetierfauna des Plockhorster Sandmagerrasengebietes \(Kreis Peine\) und seiner näheren Umgebung 238-241](#)